

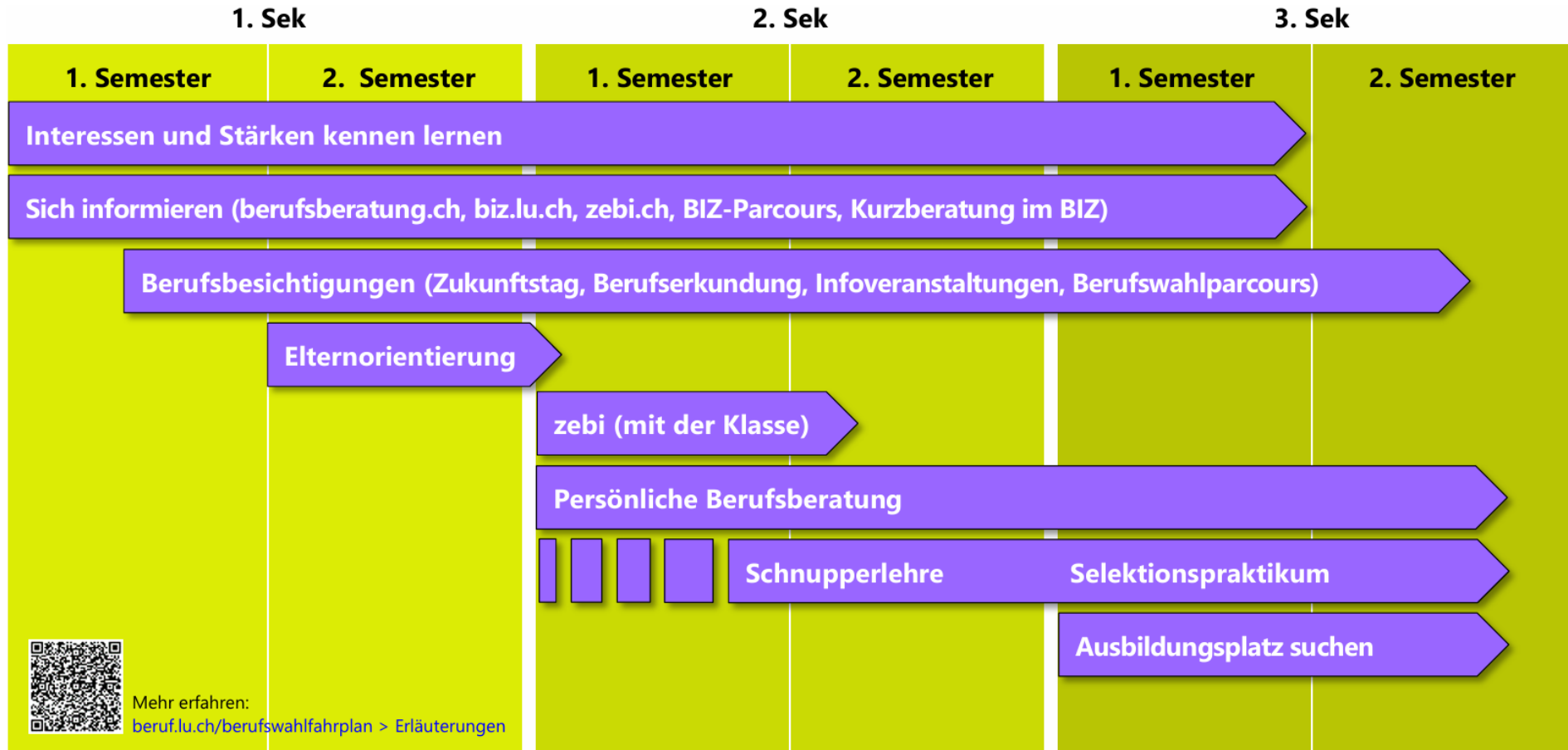


Berufsbildung

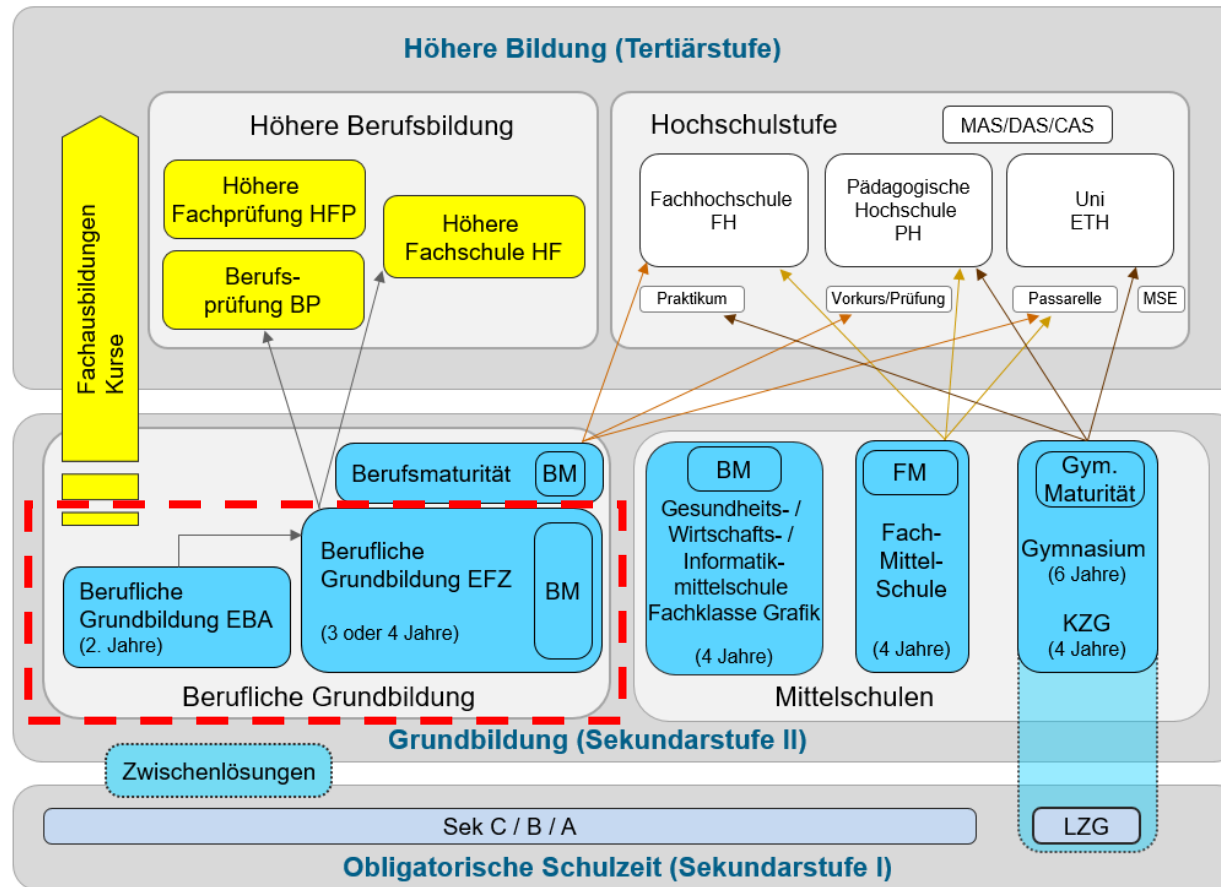
Was ändert sich mit einer Berufslehre?

- Willkommen in der Praxis
- Sie tragen Verantwortung und sind Teil eines Teams
- Zeit (2-4 Jahre) zum Lernen und Erfahrungen sammeln
- Die ausgeführte Arbeit wird wahrgenommen und sie nehmen direkten Einfluss auf unsere Gesellschaft
- Am Ende des Tages gibt es ein sichtbares Resultat
- Arbeitszeiten, Ferien, erster Lohn
- Berufsschule (allenfalls mit Berufsmatura)

Berufswahlfahrplan Kanton Luzern



Was ist was im Ausbildungs-Dschungel?





Natur



Nahrung



Gastgewerbe,
Hotellerie



Textilien,
Mode



Schönheit, Sport
(nur zum Teil Lehrberufe)



Gestaltung,
Kunsthandwerk



Druck



Bau



Gebäudetechnik



Holz,
Innenausbau



Fahrzeuge



Elektrotechnik



Metall,
Maschinen,
Uhren



Chemie,
Physik



Planung,
Konstruktion



Verkauf,
Einkauf



Wirtschaft,
Verwaltung,
Tourismus



Verkehr, Logistik,
Sicherheit
(nur zum Teil Lehrberufe)



Informatik



Kultur, Medien
(nur zum Teil Lehrberufe)



Gesundheit
(nur zum Teil Lehrberufe)



Bildung, Soziales
(nur zum Teil Lehrberufe)

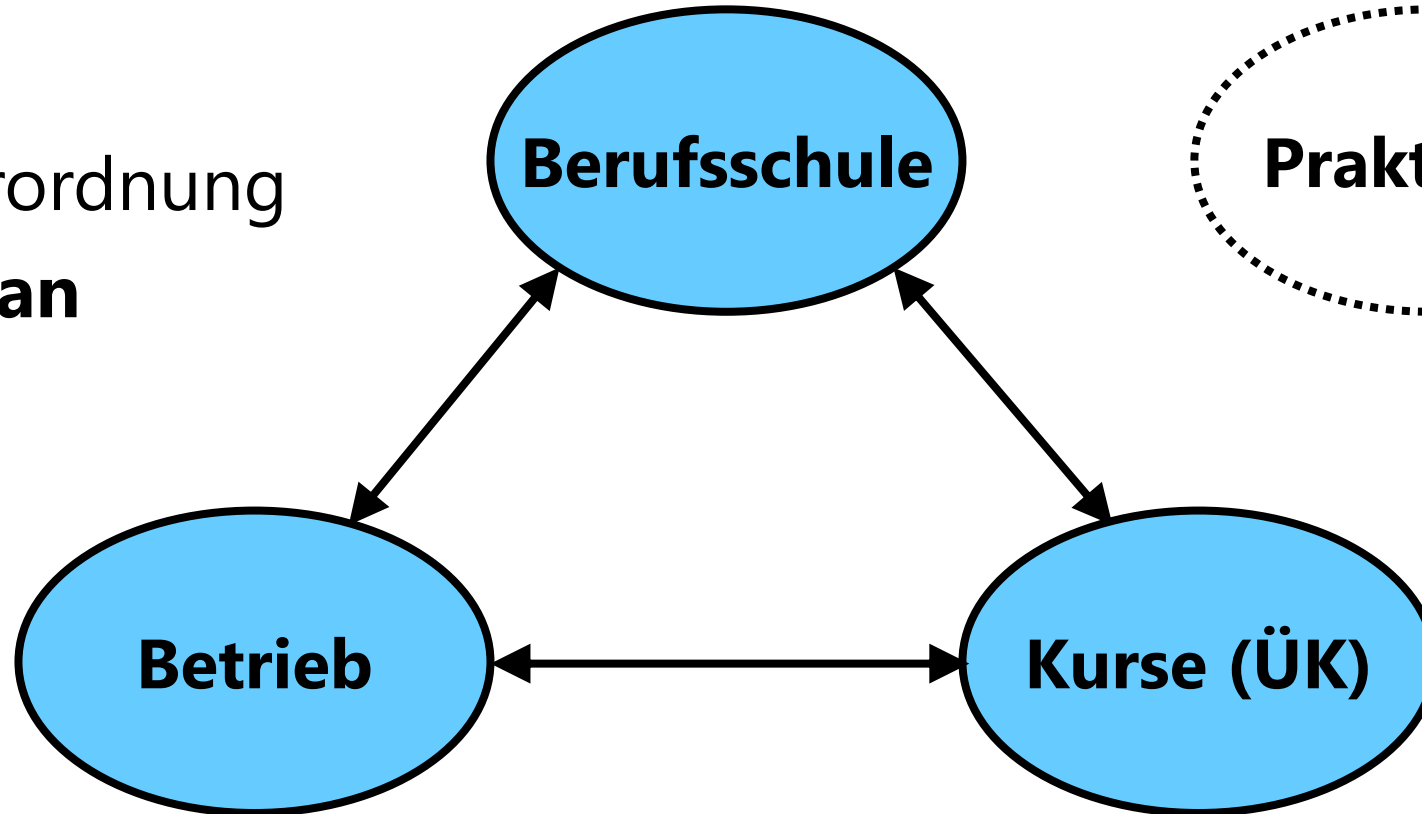
Vom EBA zum EFZ

Eidg. Berufsattest EBA	Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ
2 Jahre	→ Einstieg ins 2. Lehrjahr
Baupraktiker/in	→ Maurer/in
Detailhandelsassistent/in	→ Detailhandelsfachfrau/-fachmann
Rund 60 weitere EBA-Berufe	→ Anschlussmöglichkeiten EFZ

Lernorte

Grundlagen:

- Bildungsverordnung
- **Bildungsplan**



Inhalt einer Berufslehre - Bildungsplan

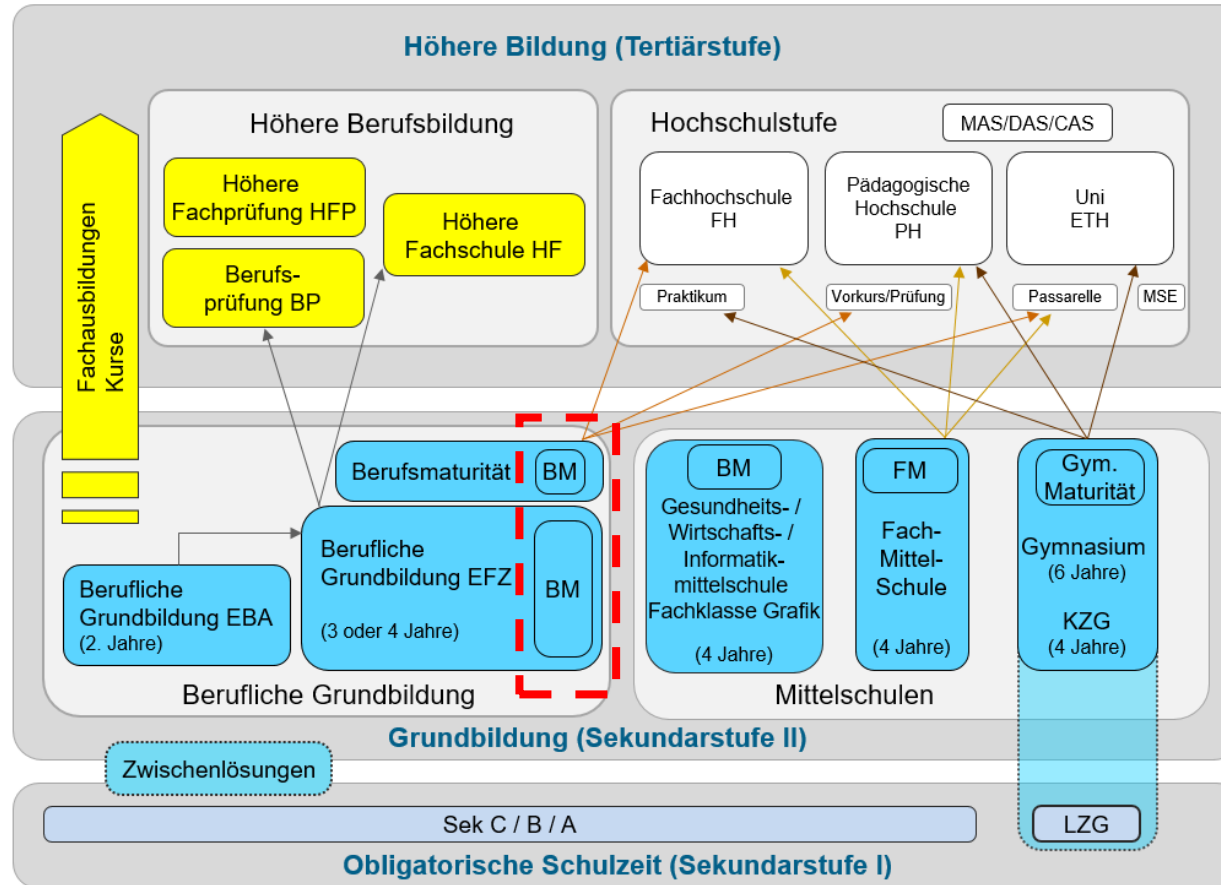
Handlungskompetenzbereich b: Modellieren von digitalen Modellen und Zeichnen von Plänen

Handlungskompetenz b1: Pläne oder Modelle für Bau- oder Raumplanungsprojekte erstellen Zeichnerinnen und Zeichner EFZ erstellen Pläne in unterschiedlichen Massstäben. Sie erstellen CAD-Zeichnungen und -Modelle situationsgerecht und lösungsorientiert. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen der aktuellen Planungsmethoden wie beispielsweise der BIM-Methodik.				ZFA	ZFI	ZFIA	ZFL	ZFR
Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs					
b1.1	Zeichnerische Grundlagen beziehungsweise Regeln umsetzen. (K3)	Zeichnerische Grundlagen anwenden. (K3)	Zeichnerische Grundlagen beziehungsweise Regeln anwenden. (K3)	x	x	x	x	x
b1.2	Mittels CAD und/oder GIS die für alle Projektphasen nötigen massstäblichen Pläne und digitalen Modelle erstellen. (K3)		Mittels CAD und/oder GIS die für alle Projektphasen nötigen massstäblichen Pläne und digitalen Modelle erstellen. (K3)	x	x	x	x	x
b1.3	Pläne oder digitale Modelle aus allen Projektphasen lesen und Unstimmigkeiten erkennen und bereinigen. (K3)	Pläne oder digitale Modelle aus allen Projektphasen lesen und Unstimmigkeiten erkennen. (K3)		x	x	x	x	x
b1.4	Bauwerke oder Bauteile mit 3D-Software modellieren. (K3)			x	x	x	x	x
b1.5			Die Grundbegriffe und Möglichkeiten der BIM-Methodik, die entsprechenden Arbeitsprozesse und die Auswirkungen auf die Zusammenarbeit beschreiben. (K2)	x	x	x	x	x
b1.6	Unterschiedliche Dateiformate nutzen. (K3)	Unterschiedliche Dateiformate und deren Einsatzmöglichkeiten beschreiben. (K2)	Unterschiedliche Dateiformate nutzen. (K3)	x	x	x	x	x
b1.7			Bauteile innerhalb des digitalen Modells typisieren und mit Informationen/Attributen versehen. (K2)	x	x	x	x	
b1.8			Erklären wie auf Basis von Punktwolken aus Laseraufnahmen ein digitales Modell erstellt werden kann. (K2)	x	x	x	x	x

Lernen mit Praxisbezug



Berufsmaturität



Berufsmaturität

- Die Berufsmaturität (BM) ergänzt die berufliche Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung.
 - BM lehrbegleitend
 - BM nach der Lehre
 - BM 3+ Einstieg im 2. Lehrjahr + Vollzeitunterricht nach Lehre
- Sie richtet sich an Jugendliche und Berufsleute, die bereit und fähig sind, eine besondere Leistung zu erbringen.
- Sie ermöglicht den Zutritt zu einem Fachhochschulstudium.

Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum FMZ:

> Schulen für Lernende mit einem beruflichen Ziel (Grafik, Kindergarten und Primarschule, Pflege, KV oder Informatik).



Ausbildungswege für Leistungssportlerinnen und -sportler

Obligatorische Schulzeit (1. – 3. Sek.)

Sportschule Kriens

sportschule-kriens.ch



Sportschule Sursee

sportschule-sursee.ch



SEKplus Region Entlebuch

schule.schuepfheim.ch



Berufliche Grundbildung (Lehre)

Frei's Schulen AG
Kaufmann/frau EFZ Talent School
(4 statt 3 Jahre)

freisschulen.ch



Lehrbetriebe, diverse Berufsausbildungen
(Zusatzvereinbarung Leistungssport ist abzuschliessen)

berufsberatung.ch/lena



Mittelschulen (Kurzzeitgymnasien)

Kantonsschule Alpenquai
Kurzzeitgymnasium Sportklasse
(5 statt 4 Jahre)

ksalpenquai.lu.ch



Kantonsschule Schüpfheim
Kurzzeitgymnasium Gymnasium Plus
(5 statt 4 Jahre)

ksschuepfheim.lu.ch



Weitere Informationen Swiss Olympic

Swiss Olympic – Ausbildung und Sport

swissolympic.ch
> Ausbildung und Sport



Info Broschüre – Berufliche Grundbildung
und Leistungssport

swissolympic.ch
> Berufliche Grundbildung



Flyer – Ausbildung für Sporttalente

swissolympic.ch
> Ausbildung Talente



Ansprechpersonen Kanton Luzern

BIZ (Spezialisierte Beratungspersonen Leistungssport)

Roger Grimm Berufs- und Laufbahnberater roger.grimm@lu.ch

Helga Hotz Studien- und Laufbahnberaterin helga.hotz@lu.ch

Koordination Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe

Sven Zenklusen Betrieblicher Ausbildungsberater sven.zenklusen@lu.ch

Sportförderung

Amos Coppe Beauftragter für Nachwuchsförderung
und Leistungssport amos.coppe@lu.ch